Biotopname
Sandmagerrasen im S von Truppenübungsplatz

Standort /Geologie
Sandrohboden auf ehemaligem Truppenübungsplatz

X X

TK10 0507 - 423 - **Biotop-Nr.** 4039

Anschluß in TK

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 3 , 0218

Gemeinde / Stadt
Kratzeburg (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☐

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	TPS	WKF	WKZ									
%	90	9	1									

Vegetationseinheiten
Silbergras-Pionierflur, Sandseggenrasen, Flechten-Kiefernwald, Silbergras-Kiefernwald

Habitate + Strukturen												
	COV	COG	DGV	DHF	DGB	DGO	HDR	HSO	HZR			
HAJ	DHM											

Beschreibung / Besonderheiten
Artenarme magere Pionier-Sandflur saurer Standorte mit ausgedehnten, aspektprägenden Moosrasen (Polytrichum piliferum) und Flechtenrasen (Cladonia-Arten sowie verschiedene Rentierflechten) eingebettet in Flechten Kiefernwald auf Sandrohboden.
Innerhalb der Flächen kommen Silbergras und Sandsegge mit nur geringer Deckung (ca. 10 %) vor. Das Geländerelief ist stark durch militärische Anlagen wie Dämme und Gräben überprägt und unterteilt, so dass sich dessen Vegetation hinsichtlich einer unterschiedlich fortgeschrittenen Sukzession unterscheiden, wodurch sich mehr offene Bereiche mit stärker bewaldeten Bereichen (teils Flechten-Kiefernwald, teils Drahtschmielen-Kiefernwald) abwechseln.
Insgesamt kommen innerhalb der Fläche zahlreiche junge Kiefern mit einer Deckung von 10-30 % vor, kleinflächig sind auch völlig offenere Bereiche vorhanden. Bei fortschreitender Sukzession wird das Biotop auf lange Sicht in einen Flechten-Kiefernwald übergehen.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 423 - **Biotop-Nr.** 4039

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
	g	oligotroph
		mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
	g	trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
	g	SO
k		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
	g	Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Corynephorus canescens

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Carex arenaria, Deschampsia flexuosa, Polytrichum piliferum

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Betula pendula, Calluna vulgaris, Pinus sylvestris, Padus serotina
Agrostis capillaris, **<u>Armeria maritima ssp. elongata</u>**, Calamagrostis epigejos, Gnaphalium sylvaticum
Helichrysum arenarium, Hieracium pilosella, Hypericum perforatum, Jasione montana
Luzula campestris, Rumex acetosella, Scleranthus perennis, **Dicranum scoparium**
Pleurozium schreberi, Cladonia spec.

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 16.10.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Frisch

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0